

Protokoll der Ausschusssitzung Bildung und Gemeinschaftsverpflegung

am 18.10.2017 im Ernährungswerk

15 Teilnehmende

Top 1: Kids-Projekt

Vorstellung des Neubauprojekts von Kids durch Nicole Breuer:

- Aktuelles Problem: veraltete beengte Küchen, eine Fachkraft kocht, aber unter starkem Zeitdruck
- Sommer 2018 geht der Umbau des Geländes los, Bauphase 3 Jahre
- Bebauung: 3 neue Gebäude, 4 Haussanierungen, neue Essensräume, Felder für Streuobstwiesen und zum Anbauen sind geplant
- Häuser sind schon fertig geplant: in einem Haus Küchenblock um gemeinsam zu kochen, in Verwaltung wird es niedrige Kinderküche geben.
- Um das Gelände herum ist Wald
- Es gibt frei verfügbare Grünflächen, die nicht versiegelt werden dürfen
- Es gibt schon ein Gewächshaus
- Je 9 Kinder leben vollstationär mit 3 Mahlzeiten am Tag in einer Wohngruppe. Es gibt 4 solcher Gruppen. Mit diesen Zielgruppen soll begonnen werden. Die 4 Gruppen sind schon mit dem Thema Ernährung beschäftigt und haben Interesse bekundet damit weiterzumachen.
- In vollstationären Gruppen arbeiten 5 Pädagogen im Schichtdienst
- Kinder von 6 bis 12 Jahren
- Kinder kommen durch die Ernährung und Einstellung der verschiedenen kochenden Fachkräfte mit verschiedenen Ernährungsweisen in Kontakt (vegan, regional,...)
- Ziel der Einrichtung ist immer die Rückführung in den elterlichen Haushalt: Kinder erleben also Essen in Brück, aber dann geht es, falls möglich, wieder zurück in die Herkunftsfamilie. Deswegen ist es wichtig auch die Eltern mit einzubinden bez. Essen.
- Oft Wochenendbesuch bei Herkunftsfamilie
- Eltern besuchen Kinder teilweise und kochen mit
- Im Schnitt bleiben Kinder 2 Jahre in Brück, 80% zurück ins Elternhaus oder Pflegefamilien oder Jugendwohngruppe
- Am Wochenende werden Kinder beim Kochen eingebunden, in der Woche nicht, da kocht Haushaltshilfe. Kinder können mitbestimmen was gegessen wird. 5 Euro Kind/Tag (verhandelter Satz vom Jugendamt).
- Essen ist großes Thema für die Kinder (Bedürfnisse miteinander kommunizieren und erfüllen, Mangelserfahrungen verarbeiten, etc...)

Marc Schulz stellt Studienprojekt vor

- FH-Projekt mit 18 Studierenden und einer studentischen Hilfskraft (mit Heimpädagogik-Erfahrung) zur Erhebung des Ist-Zustands startet ab sofort: 2 Milieus in Brück (pädagogisches und Herkunftsmilieu)-> wie kann über Ernährung kommuniziert werden?
- Nicole Breuer wird Seminar besuchen
- Studierende werden Bedarfe in Brück erheben

Stephan Lück führt aktuellen Plan aus

- Bis Baubeginn Mai 2018 können wir sensibilisieren
- Mitarbeiter vor Ort sollen nicht das Gefühl von Kontrolle und „Alles ist schlecht“ bekommen
- Positiv ressourcenorientiert arbeiten
- Es können offiziell Leute von außen in das Projekt reinkommen, es soll explizit kein isoliertes Gelände sein
- Marc rät, zumindest bis zum Ende der Erhebungsphase mit Aktionen abzuwarten, damit der Prozess partizipativ gestaltet werden kann.

Ideen aus dem Ausschuss

- Gerhard Moll bietet an, dass Pädagogen und Kinder sich auf Hof von Saisonbetrieb und Fachwissen inspirieren lassen können.
- Idee Tauschbörse unter den unterschiedlichen Beetgruppen der Wohngruppen.
- Stephan merkt an, dass Informationsmaterial für Haushaltshilfen adressatengerecht aufbereitet und motivierend positiv gestaltet sein sollten-> Keine zusätzliche Verantwortung
- Peter bringt andere Ausschüsse ein, die auch Hilfestellung leisten können
- Förderantrag für personelle Unterstützung stellen
- Es gibt Tools von Slow-Food (Geschmackssensibilisierung). Generell Aufruf Tools in diesem Projekt zusammenzuführen
- Marc ruft auf, dass wir nicht all unsere Visionen auf diesen Standort übertragen („Leuchtturmprojekt“), sondern partizipativ erarbeiten
- Grundfrage: Was ist möglich?
- Vorschlag Marc: Bis Januar Ergebnisse Studierenden-Projekt abwarten.
- Nachfrage zu Sammlung unserer Kompetenzen für Brück: wird auf Januar verschoben.

Top 2: AK 80 (Arbeitskreis der Kita-Trägerorganisationen in Köln)

- Zusammenarbeit wurde im AK 80 politisch beschlossen
- Jeder Träger entsendet einen Vertreter*in zu Workshops
- 15-20 Verbände involviert
- AK80 wünscht sich eine Plattform zu Bildungsangeboten
- 6.12. Workshop mit Trägervertretern, wird professionell moderiert
- Es wird weiterentwickelt wie die Plattform aussehen soll, welche Inhalte präsentiert werden sollen
- Langfristig mit sehr unterschiedlich konzipierten interessierten Kitas Plattform ausprobieren (Testphase)

TOP 3: Ansatzpunkte Schulverpflegung

- 3.11. treffen Stephan und Peter den neuen Jugendamtsleiter
- Peter erzählt von Schule in Duisburg: Mensa-Verein mit frisch gebackenen Brot, Schülerbeteiligung
--> vegetarisch um Hygiene-Bestimmungen zu erleichtern, interkulturell leichter, günstiger
- Rosi Höppner bringt Thema Lebensmittelverschwendung an die Schulen
- Realschulen haben teilweise noch Lehrküchen
- Studie von Frau Blumenthal und Herrn Waskow
- Frage Marc: Konzentration auf Kochen an sich oder Überblick verschaffen über sämtliche Interventionen? Letzteres wäre eine Aufgabe des Landesschulamts.
- Was könnte unser Auftrag sein? Beratung von kommunalen Schulen, Vernetzung von Playern, Hilfestellung, Bestandsaufnahme von Projekten, die man vernetzen kann, Kontakt mit AK80Schule und Akteuren aufnehmen, Veranstaltung zur Vernetzung anregen.
- Mit Verbraucherzentrale vernetzen.
- Mit Schulamtsleiterin vernetzen.
- Frage, wann wir personell überfordert sind.
- Frage, ob wir nur bestimmte Schultypen oder nur bestimmte Verbände beraten wollen- eher nicht.
- Stephan betont, dass Schulverpflegung ein großes Puzzlestück für die Gemeinschaftsverpflegung darstellt.
- Wir möchten uns dem Thema gerne annehmen, weil wir schon so viele Schulexperten im Ausschuss haben.

Termin:

- 11.12. nächstes Ausschusstreffen